

Schaffhauser Nachrichten

Das Intelligenzblatt – seit 1861
164. Jahrgang, Nummer 30
AZ 8200 Schaffhausen
Preis FR. 4.00
www.shn.ch

Fokus auf Lara Gut-Behrami
Vor der Entscheidung im Super-G der WM in Saalbach richten sich alle Augen auf den Schweizer Skistar. / 24

Jennifer Bosshard
Die SRF-Moderatorin verliert ihre Sendung «Gesichter und Geschichten». / 7



Nach Protesten: Stadt stoppt die Pläne für Aufwertung am Lindli

1300 Personen unterschrieben eine Petition, jetzt will die Stadt die Umgestaltung einer Wiese am Rhein überdenken.

Mark Liebenberg

SCHAFFHAUSEN. Eigentlich sollten die Bagger schon letzten Herbst auffahren: Die Stadt Schaffhausen wollte einen idyllischen Flecken am oberen Lindli direkt am Rheinufer für 140'000 Franken umgestalten und damit «aufwerten». Die als Liege- und Spielwiese genutzte «Trottenwiese» soll einen treppenartigen Einstieg ins Wasser und einen Trinkbrunnen erhalten und die Wiese soll zur Strasse hin aufgeschüttet werden. Gegen dieses Vorhaben lief ein Ehepaar Sturm und sammelte

innert kürzester Zeit 1300 Unterschriften gegen den «Aufwertungswahn». Nach einer Aussprache mit den Petitionären im November hat der Stadtrat nun darauf reagiert und das Vorhaben gestoppt – vorerst. Der Stadtrat anerkenne das Anliegen «in dem Sinne, dass die einzelnen Bestandteile des Projektes nochmals reflektiert werden», so die Stadt in der offiziellen Stellungnahme. Ein weiterer Austausch sei für den Frühsommer 2025 geplant, wenn das Lindli intensiver genutzt wird. Basierend auf den Ergebnissen dieses Austausches und den weite-

«Unser Ziel ist es, dass die Stadt nicht in einem Schnellschuss einen wunderschönen Ort verschandelt.»

Martin Keiser
Anwohner, Petitionär

ren Abklärungen will der Stadtrat zu einem späteren Zeitpunkt über die Umsetzung der Aufwertung entscheiden. Martin Keiser, der für die Petitionäre im Stadthaus vorsprechen durfte, sagt: «Unser Ziel ist es, dass die Stadt nicht in einem Schnellschuss einen wunderschönen Ort verschandelt.» Diese Gefahr sei nun fürs Erste abgewendet. Man bleibe zuversichtlich, aber weiterhin kritisch. «Wir werden bei jedem Element weiter die Frage stellen, ob es notwendig und nützlich oder blosser Luxus ist.» / 15

Swisscom muss in Eschenz umplanen – Alternativen gesucht

ESCHENZ. Die Gemeinde hat kürzlich die Baubewilligung für eine geplante Mobilfunkantenne der Swisscom abgelehnt. Der Standort, vorgesehen am westlichen Ende des Parkplatzes des Eschenzer Hafens, liegt in einer besonders schützenden Umgebungzone des ISOS-Ortsbildes «Eschenzer Becken». Swisscom zeigt sich enttäuscht, akzeptiert jedoch den Entscheid und erklärt, dass der Standort in Zusammenarbeit mit der Gemeinde als ideal beurteilt worden war. Armin Schädeli, Sprecher der Swisscom, versicherte, dass das Unternehmen weiterhin mit der Gemeinde an alternativen Lösungen arbeiten werde. Der Ausbau des Mobilfunknetzes sei ein wichtiges Anliegen, da der schlechte Empfang in der Region auch im Interesse der Kundschaft nicht hinnehmbar sei. (jwü) / 20

Goldmedaille für Fleisch aus Neuhausen

NEUHAUSEN. Eins der besten Steaks der Welt kommt aus dem Gewerbegebiet gleich hinter dem Rheinflallbecken: An der «World Steak Challenge» hat der Fleischveredler Luma Beef AG die Goldmedaille in einer prestigeträchtigen Kategorie gewonnen. Bei der Gründung des Unternehmens vor 15 Jahren rümpften viele noch die Nase ob der Idee, edle Fleischstücke mittels eines Edelschimmelpilzes reifen zu lassen. Heute zahlen Gourmets weltweit dafür stolze Preise. (lbb) / 18, 19

Einschränkungen für Velofahrer

BÜSINGEN. Der Leitungsbau für den Anschluss der Büsinger Kläranlage ans Schaffhauser Abwassernetz hat diese Woche begonnen. Die Leitungen bis zur Rheinhaldestrasse in Schaffhausen werden entlang des Wirtschaftswegs in Büsingen verlegt. Während den Bauarbeiten muss deshalb der Wirtschaftsweg ab nächster Woche für den Veloverkehr gesperrt werden, Fussgänger können jedoch weiter passieren. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich drei Monate. (tma) / 21

Die Primarschule sagt Volken Adieu

FLAACH/VOLKEN. Vor fünf Jahren war der Aufschrei im Flaachtal noch gross, als die Schulpflege der Schule Flaachtal aus diversen Gründen erstmals Standort-schliessungen ankündigte. Nun ist ein erster Schritt getan: Ab August besuchen Volkemer Primarschülerinnen und -schüler nur noch in Buch am Irchel oder Flaach den Unterricht. Anstelle von Schulklassen soll das Schulhaus Ankacker in Zukunft einen Teil der gesetzlich vorgeschriebenen Tagesstrukturen beherbergen. (ajo) / 22



Von den Meistern lernen

Noch bis Freitag werden Talente aus aller Welt im Rahmen der Schaffhauser Meisterkurse von vier Dozenten in der Altstadt unterrichtet. Wir haben Vesselina Kasarova bei einer leidenschaftlichen Probe mit der russischen Sopranistin Anastasia Tkachenko (r.) besucht. Bild: Melanie Duchene / 17

Viel Kritik an Trumps Gaza-Plänen

Der US-Präsident will die Kontrolle über den Gaza-Streifen – und empört die Welt.

WASHINGTON. Das höchst umstrittene Vorhaben des US-Präsidenten Donald Trump zur Zukunft des Gaza-Streifens und dessen Bewohnern hat weltweit Empörung ausgelöst. «Er hat völlig den Verstand verloren», kommentierte ein US-Senator die Idee Trumps, den Küstenstreifen in US-Besitz übergehen zu lassen. Von einer «Riviera des Nahen Ostens», die in Gaza entstehen könnte,

sprach Trump zuvor an einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Israels Ministerpräsident Benjamin Netanyahu in Washington. Die rund zwei Millionen Palästinenser, die in der Region leben, sollten künftig besser in andere arabische Staaten übersiedeln, erklärte Trump. Er schloss nicht aus, zur Absicherung dieser Pläne im Zweifel auch US-Truppen dorthin zu schicken. Wie

ernst es Trump mit diesem Vorhaben tatsächlich ist, lässt sich nicht abschliessend sagen. Die Reaktionen über die USA hinaus fielen dennoch heftig aus. Zustimmung Worte kamen dagegen aus Israels Politik-Elite. Israels Premier Benjamin Netanyahu sagte in Washington zu Trump, dieser traue sich, Dinge auszusprechen, die andere nicht sagen würden. (chm) / 2, 3

Nach der WM-Pause: Kadetten feiern 33:26-Heimsieg gegen Bern

SCHAFFHAUSEN. Knapp anderthalb Monate mussten sich die Schaffhauser Handball-Fans auf einen Auftritt der Kadetten gedulden – gestern Abend war es endlich wieder so weit: Nach der Unterbrechung durch die WM, an der auch fünf Kadetten-Spieler mit von der Partie waren, nahm der Spielbetrieb in der Meisterschaft wieder Fahrt auf. Zum Re-Start empfing die Equipe von Trainer Hrvoje Horvat den Tabellendritten BSV Bern – eine durchaus dankbare Aufgabe zur Einstimmung.

Und tatsächlich: Die Munotstädter taten sich über weite Strecken des Spiels schwer, phasenweise lagen sie gar im Rückstand. Zur grossen Überraschung kam es dann aber doch nicht. Mit einem Kraftakt rissen die Gastgeber Mitte der zweiten Halbzeit wieder die Führung an sich – und gaben sie bis zum Schluss nicht mehr ab. Der 33:26-Heimsieg gibt nun viel Selbstvertrauen für die zwei wichtigen Duelle gegen den HC Kriens-Luzern. (fbl) / 23



gsaat isch gsaa

«Das, was Ronaldo für andere im Fussball ist, ist Caminada für mich im Kochen.»

Manolo Di Sabatino
Der Kochlehrer aus Eschenz produziert wöchentlich neue Videos für Instagram. Der Schweizer Koch Andreas Caminada ist sein Vorbild. / 15

«Kei Freud meh – nurno Frust.»

Banner der FCS-Bierkurven-Fans
Die Fans des FC Schaffhausen zeigten sich bereits vor der weiteren Niederlage enttäuscht, die Spieler waren im Anschluss ratlos. / 23